

und zu klären, die sprachliche Ausdrucksweise der Kleinen zu reinigen und zu verbessern, und die dem Lehrer die beste Gelegenheit geben, sich über den Bildungsstand seiner Zöglinge zu unterrichten, fassen wir mit dem seit Pestalozzi gebräuchlichen Namen Anschauungsunterricht zusammen und bezeichnen damit wenigstens den Ausgangspunkt aller jener unterrichtlichen Tätigkeiten.

*Charakter
d. Unterrichts
in der
Anschauungs-
unterrichtl.
Tätigkeit.*

Seine Bedeutung für die in die Schule eintretenden Kinder wie für die übrigen Unterrichtsfächer der Elementarstufe ist eine ebenso große wie mannigfaltige. Er ist es, der das zu beginnende Bildungswerk an den jungen Seelen einleitet und die gesamte erste Beschäftigung in sich vereinigt, der die Vermittelung übernimmt zwischen Elternhaus und Schule und der den Boden für alle übrigen Unterrichtsfächer bearbeitet; denn alle die zutraulichen Unterhaltungen und Anregungen zum Sprechen, alle die Übungen im rechten Sehen und Hören, im Malen und Singen, auch alle die das religiös-sittliche Gefühl belebenden Betrachtungen der ersten Monate gehören ihm an. Der Anschauungsunterricht ist es, durch den die Kinder nicht nur mit der neuen Umgebung bekannt gemacht werden sollen, sondern der ihren Blick auch zu erweitern hat auf die umgebende Natur und Menschenwelt, der ein gewisses geistiges Band zwischen Familie und Schule herzustellen und mit der wachsenden Erkenntnis vor allem die Freude an der Natur zu beleben und zu steigern hat. Tut er dies in rechter Weise, nämlich so, daß das den Kindern eigene flüchtige Sehen oder Starren zum interessvollen Anschauen erhoben wird¹⁾, daß sich die Tätigkeit des Schauens, die sich auf alles sinnlich Wahrnehmbare richtet, soweit steigert, daß die Seele geistige Bilder von allem Wahrgenommenen in möglichster Klarheit und Deutlichkeit entstehen läßt und festhält, dann erfüllt er seine erste und wichtigste Aufgabe: die Übung im Anschauen und Beobachten und die Bildung von klaren und deutlichen Vorstellungen. Und sorgt er gleichzeitig dafür, daß der Gedankenkreis der Kinder durch Hinzufügung manches Neuen vervollständigt und über seine Grenzen hinaus erweitert wird, wirkt er also nicht nur formal, sondern auch material bildend, so schafft er damit die allerbeste und notwendigste Grundlage für alles Denken und Verstehen, alle weitere geistige Bildung überhaupt. Ohne klare Vorstellungen ist alles Wissen totes Kapital, sind Worte nur leerer Schall, ohne sie fehlt es zum geistigen Weiterbauen an Material.

*an die
Tätigkeit.*

Der Anschauungsunterricht hat aber weiter auch dafür Sorge zu tragen, daß die durch die Sinnesstätigkeit gewonnenen Vorstellungen in Worten dauernd festgehalten werden, daß die Kinder ganze Wort- und damit Gedankenreihen genau in der ihnen zugeführten Weise als Eigentum behalten, daß ihr Gedächtnis geübt und gestärkt wird. Auch hat er das rasche Sicherinnern oder das Zurüdrufen ins Bewußtsein der einmal gewonnenen Eindrücke zu klaren Bildern zu üben, ja auch Erinnerungsbilder in freier Weise umzuformen und zu neuen Gebilden zusammenzustellen oder

¹⁾ Burthardt, Ferd., Psychologische Skizzen zur Einführung in die Psychologie. 3. unveränd. (Titel-Nachl. (VI, 319 S.) Ebbau 1898, J. G. Walde. 3 M. 50 Pf., geb. 4 M. 20 Pf. S. 31.